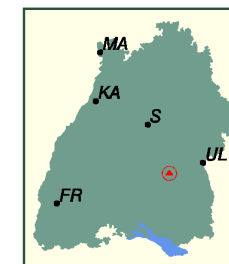


Höhle am linken Lauterufer ca. 500 m NNE von Indelhausen

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Hayingen
Gemarkung:	Indelhausen
TK25-Nr.:	7722 Zwiefalten
R/H-Werte:	3536740 / 5351190



Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006)

Beschreibung:

Wenig westlich von Zwiefalten mündet das Tobeltal in das Haupttal der Zwiefalter Ach. Es handelt sich um ein malerisches Trockental, das sich von einer weiten Talmündung talaufwärts immer mehr verengt. Gesäumt von hohen und malerischen Felsen und Felswänden aus Oberjura-Massenkalk, die Flusswasser und eiszeitliche Schmelzwässer ausgewaschen haben, verläuft es rd. 2.000 m in bedrückender Enge, bis sich das Tal mit dem Eintritt in die weicheren Mergelschichten der Zementmergel-Formation (ki5, früher Weißjura zeta 2) wieder zu einer breiten Talmulde weitet. Das Tal ist stark verkarstet und weist mehrere Fluss- und Nischenhöhlen auf, von denen die Tobeltalhöhlen 1 und 2 im vorderen Tobeltal mit jeweils 33 m Länge sowie die 36 m lange und 15 m tiefe Tobeltalklufthöhle und schließlich die 17 m lange Steinschlagkluft zu nennen wären. Im vorderen Teil des Tobeltals entspringt die ganzjährig stark schüttende Kesselquelle (R 35 33 800 / H 53 43 630), eine Karstquelle mit durchschnittlicher Schüttung von ca. 700 l/s (min. 350 l/s, max. 1.570 l/s). Daneben treten aus höheren Karststockwerken in feuchten Jahren mehrere Hungerbrunnen aus. GK 25 v: 7722 Zwiefalten